

Müller, Wilhelm: Der kleine Schreiber (1810)

1 Kleiner Schreiber, kleiner Schreiber, hör' und laß dein Werfen sein!

2 Warfst mir heut' ein Stückchen Zucker in den Busen grad' hinein.

3 Wenn du wirst noch einmal werfen, zeig' ich es dem Bischof an,

4 Und er lässt das Haar dir scheeren, und er thut dich in den Bann.

5 »kleines Mädchen, kleines Mädchen, hör' und laß dein Schießen sein!

6 Alle Pfeile deiner Augen treffen in mein Herz hinein.

7 Wenn du wirst noch einmal schießen, zeig' ich es dem Herrgott an,

8 Und er spricht: Das kleine Mädchen nehme sich den kleinen Mann.«

(Textopus: Der kleine Schreiber. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65333>)